



MARION NOTTMEIER

„Ich habe so viele nette Kunden; da entstehen auch sehr persönliche Beziehungen. Das ist großartig.“

→ Marion Nottmeier

Nur eine halbe Autostunde entfernt von Claudia Buhr befindet sich Hesse, der Wohnort der Familie Nottmeier. Die richtige Straße ist schnell gefunden; nun gilt es, das richtige Haus zu finden – wobei Ingo Navi die Suche eher erschwert als erleichtert. Warum finden wir diese Hausnummer einfach nicht??? Zum Glück kommt uns ein Schuljunge entgegen, den wir fragen können ... und als ich ihn genauer ansehe, überkommt mich eine Ahnung, die sich sogleich bestätigt: Er fordert uns auf, ihm zu folgen, denn es ist Til, der elfjährige Sohn von Marion und Martin Nottmeier.

Wir begleiten Til zu seinem Elternhaus, das etwas versteckt hinter der ersten Häuserreihe liegt. Kaum dort angekommen, erleben Ingo und ich Multitasking in Reinkultur: Noch während Marion uns und Til freudig begrüßt, führt sie uns zum großen Esstisch im Wohnbereich, lässt Til am Küchentisch in der zum Wohnbereich hin offenen Küche Platz nehmen und hat ihm wenig später auch schon sein Mittagessen serviert. Ingo und ich begrüßen erst einmal Silke Waack, Christine Saak und Ute Steinmetz aus der Struktur Nottmeier, die uns heute auch Rede und Antwort stehen wollen. Bei Kaffee, Tee und frisch gebackenem Kuchen gehen wir auf die Suche nach den Erfolgsgeheimnissen von Marion und ihrem Team.

FREIE ZEITEINTEILUNG,
VÖLLIG UNABHÄNGIGE URLAUBS-
PLANUNG UND VARIABLE,
NACH OBEN HIN VÖLLIG OFFENE
VERDIENSTMÖGLICHKEITEN

Was ihren Einstieg bei proWIN betrifft, war es bei Marion nicht gleich Liebe auf den ersten Blick. Die gelernte OP-Schwester wollte nach ihrer Elternzeit eigentlich wieder zu ihrer alten Wirkungsstätte zurück, dem OP-Zentrum in Bad Oeynhausen. Dass die zweifache Mutter dann doch einen anderen Weg eingeschlagen hat, lag an Susanne Prasuhn und Martin, ihrem Ehemann: „Susanne erzählte mir, dass sie etwas Neues hätte und nun Reinigungsmittel verkaufen würde. Da ich selber nicht gerne putze, sagte ich Susanne, dass sie gern mal bei mir putzen könne und erklärte mich bereit, Gastgeberin zu sein. Ich habe 15 Leute eingeladen, und 8 haben gleich nachgebucht! Die sind wie verrückt durch die Bude gelaufen ...“ Diese Party hatte nicht nur bei Marion, sondern auch bei Martin nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Als Susanne sie dann fragte, ob sie als Bera-

„ICH
DACHTE
DIE GANZE
ZEIT, DASS
DA DOCH
IRGENDWO
EIN HAKEN
ZU FINDEN
SEIN MUSS
... ABER
ICH HABE
KEINEN GE-
FUNDEN.“

”

SONJA: WAS GIBST DU DEINEN
WOLLERN MIT AUF DEN WEG?
WOMIT MOTIVIERST DU SIE?

**MARION: „ICH MOTIVIERE SIE MIT KLEINEN
WETTBEWERBEN UND MIT DEM TEAMAUFBAU,
DENN NACH DEM WOLLERSEMINAR
IST ES AN DER ZEIT, EINZUSTELLEN.“**

SONJA: WAS MACHT proWIN DEINER
MEINUNG NACH SO ERFOLGREICH?

**MARION: „DIE PRODUKTE! ABER AUCH DIE
TOLLEN MENSCHEN, DIE FÜR proWIN
ARBEITEN, SOWIE DIE EINZIGARTIGE CHANCE,
DASS WIRKLICH JEDER ES SCHAFFEN KANN,
ERFOLGREICH ZU WERDEN – DAS
MACHT DEN ERFOLG VON proWIN AUS.“**

SONJA: DEINE LIEBLINGSPRODUKTE?

**MARION: „DAS BESTE PRODUKT
IST DER JOB BEI proWIN!“**

“



> Marion konnte dank proWIN ein Pferd für ihre Tochter und sich selbst kaufen – Träume sind zum Erfüllen da

terin anfangen wolle, war Martin sofort dafür. Marion war allerdings noch nicht so überzeugt, nahm sich aber Sonderurlaub (ihre Elternzeit war bereits verstrichen), um proWIN eine Chance zu geben.

„Als ich nach dieser ‚Probezeit‘ dann mein Gespräch im OP-Zentrum hatte, habe ich schon mehr mit proWIN verdient, als ich dort bekommen hätte. Außerdem wollte ich auch weitermachen, denn neben dem guten Verdienst hatte ich richtig Spaß dabei. Deshalb habe ich meine alte Stelle gekündigt“, schildert Marion ihren weiteren Werdegang. Marion ist kein Typ für halbe Sachen – wenn sie sich für etwas einsetzt, dann geht sie den Weg auch konsequent weiter. Dementsprechend schnell erreichte sie sowohl das Basis- als

ALS SELBSTSTÄNDIGER HANDELS- VERTRETER ERKANNT ER GLEICH, WELCHE ERFOLGSCHANCEN MIT EINER TÄTIGKEIT FÜR proWIN VERBUNDEN SIND

auch das Wollerseminar. Doch obwohl sie gleich richtig loslegte, offenbarten sich ihr die ganzen Vorteile, die proWIN bietet, erst nach und nach. „Am Anfang habe ich das gar nicht ganz überblickt, was es heißt, mit proWIN selbstständig zu sein – die freie Zeiteinteilung, die völlig unabhängige Urlaubsplanung und die variablen, nach oben hin völlig offenen Verdienstmöglichkeiten“, berichtet sie uns.

Eine große Stütze auf Marions Weg war und ist ihr Ehemann Martin. Als selbstständiger Handelsvertreter erkannte er gleich, welche Erfolgchancen mit einer Tätigkeit für proWIN verbunden sind. Zugleich hat sich auch das Familienleben der Nottmeiers verändert. Um Marion den nötigen Spielraum für ihre Berufstätigkeit zu geben, ist Martin jetzt häufiger zuhause als früher und kann sich auch intensiver um die Kinder kümmern. Diese neue Aufgabenverteilung tut allen gut – ganz abgesehen davon, dass sie sich jetzt Hobbys leisten können, die früher nicht möglich waren. Beispielsweise hat Marion für sich und ihre 14-jährige Tochter Sophia vor sechs Jahren ein Pferd gekauft, das sie gemeinsam betreuen und abwechselnd reiten.

Die Möglichkeit, sich und ihrer Familie langgehegte Wünsche erfüllen zu können, motiviert Marion jeden Tag aufs Neue. Gleichzeitig bringt sie aber auch den nötigen Ehrgeiz und das Durchhaltevermögen mit, die Erreichung ihrer Ziele beharrlich voranzutreiben, wobei der Spaß an der Sache trotzdem nicht zu kurz kommt. Im Gegenteil – Marion

mag ihre Arbeit so sehr, dass sie sich auf jede Party richtig freut: „Ich habe so viele nette Kunden; da entstehen auch sehr persönliche Beziehungen. Das ist großartig“, schwärmt sie. Diese Begeisterung für den Job setzt sich in ihrem Team fort. Für Silke, Christine und Ute ist Marion eine Führungskraft mit Vorbildcharakter, die ihnen verlässlich zur Seite steht. „Marions Erscheinungsbild und ihre Ehrlichkeit beeindruckten mich – da habe ich gedacht, das kann ich auch“, erzählt uns Ute, die seit 2006 bei proWIN ist. Doch auch die Produkte und das Vertriebskonzept gefielen ihr auf Anhieb: „Ich habe immer einen Vertrieb gesucht, bei dem ich keine Bauchschmerzen haben muss – den habe ich mit proWIN gefunden.“ Für die gelernte Friseurin Silke steht bei proWIN der Spaß im Vordergrund. Auch dass sie sich ihre Kunden quasi aussuchen kann, ist ein großer Pluspunkt für sie. Christine, die seit 2010 bei proWIN ist, ist zwar seit der ersten Party, die sie erlebte, ein großer Fan der proWIN-Produkte, doch sie musste zunächst ihre eigenen Vorbehalte aus dem Weg räumen, bevor sie sich einschrieb: „Ich dachte die ganze Zeit, dass da doch irgendwo ein Haken zu finden sein muss ... Aber ich habe keinen gefunden“, berichtet sie von ihrer Entscheidungsphase.

„Ich habe immer einen Vertrieb gesucht, bei dem ich keine Bauchschmerzen haben muss – den habe ich mit

proWIN
gefunden.“

Was das Team angeht, können sich die Frauen auf den Rückhalt untereinander voll verlassen: „Unser Team ist verlässlich, lustig, manchmal ein bisschen chaotisch, aber vor allen Dingen ehrlich“, erzählen sie uns. Insbesondere auf das ehrliche Miteinander sind alle sehr stolz, denn es gab Zeiten, in denen das nicht so war: „Den ehrlichen Umgang miteinander mussten wir uns erst gemeinsam erarbeiten. Dabei waren die Schulungen von proWIN sehr hilfreich“, erklärt uns Ute. Seit dieser Zeit ist ungerechtfertigtes Konkurrenzdenken für Marions Team kein Thema mehr – sie arbeiten jetzt gern für gemeinsame Ziele und genießen es, zusammen zu sein und sich gegenseitig zu unterstützen. Auch Ingo und mir hat es gut gefallen bei Marion und ihrem Team – allerdings müssen wir zu unserem vorläufig letzten Interviewtermin aufbrechen. Schnell noch ein paar Fotos gemacht, und weiter geht's zu Ellen Erkelenz. ■



> Marion und ihr Team

**MARIONS
ERSCHEI-
NUNGS-
BILD UND
EHR-
LICH-
KEIT BE-
EINDRUCK-
TEN.**